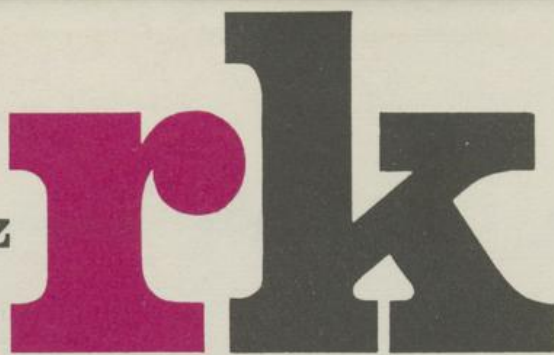


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



198

gegründet 1867

Donnerstag, 9. August 1979

Blatt 2020

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Archivdirektor Dr. Czeike: a.o. Univ.-Prof.
(rosa) Neugestaltung des Pratersterns
Stadtrat Nittel: Arbeiten im bevorzugten Straßennetz in
den verkehrsschwachen Sommermonaten
Mayr: Wien braucht Industriebetriebe
- Lokal: Donaustadt bekommt ein Bezirksmuseum
(orange)
- Kultur: Gemeinde Wien subventioniert Ökodorf
(gelb)
- Nur über FS: 9.8. Verstärkter Straßenbahnverkehr über die Mariahilfer
Straße
Sperrung der Siemensstraße
Wasserrohr- und Kanalgebühren in der Gersthofer
Straße

k o m m u n a l :

=====

archivdirektor dr. czeike: a.o. univ.-prof.

3 wien, 9.8. (rk) mit entschliessung vom 18. juni 1979 hat, wie die universitaet wien nunmehr offiziell bekannt gibt, bundespraesident dr. kirchschlaeger dem direktor des wiener stadt- und landesarchivs, dr. felix c z e i k e , den berufstitel ausserordentlicher universitaetsprofessor verliehen.

univ.-prof. dr. czeike, jahrgang 1926, ist einer der bekanntesten wien-historiker und viennensia-autoren der gegenwart. bisher verfasste er mehr als 20 grosse einzelwerke, die sich mit der geschichte wiens befassen, und schrieb rund 300 aufsaetze fuer fachbuecher und zeitschriften sowie zahlreiche beitraege fuer hoerfunk und fernsehen. zu seinen buechern, die durchwegs in kuerzester zeit zu viennensia-standardwerken wurden, gehoeren u.a. "wien und seine buergermeister" (jugend und volk, 1964), "das grosse groner wien lexikon" (molden, 1974), "wien, kunst- und kulturlexikon" (sueddeutscher verlag, 1976), "wien und umgebung" (gemeinsam mit walter brauneis, dumont, 1977) sowie die in der reihe "wiener geschichtsbuecher" (zsolnay-verlag) erschienenen baende "der neue markt" (1970), "der graben" (1972), "das rathaus" (1972) und "die kaertner strasse" (1975). kommen den oktober erscheint als juengstes werk, der bildband "unbekanntes wien" (bucher-verlag, luzern). dr. czeike ist ausserdem generalsekretaer des vereins fuer geschichte der stadt wien, chefredakteur der "wiener geschichtsblaetter", praesident des verbandes oesterreichischer geschichtsvereine und leiter der zweigstelle wien des ludwig-boltzmann-institutes fuer stadtgeschichtsforschung. (bu)

0842

9. august 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2022

k o m m u n a l :

=====

neugestaltung des pratersterns

4 wien, 9.8. (rk) gleichzeitig mit der inbetriebnahme der u-bahn soll sich auch der praterstern in teilweise neuer gestalt praesentieren. der wiener stadtsenat genehmigte mittwoch auf antrag von stadtrat heinz n i t t e l fuer die neugestaltung und definitive wiederinstandsetzung des pratersterns gesamt-kosten von 42 millionen s. in das projekt einbezogen werden auch die einmuendungsbereiche heinestrassen, nordbahnstrasse, lassallestrasse. (pr)

0843

L o k a l :

=====

donaustadt bekommt ein bezirksmuseum

5 wien, 9.8. (rk) in wien gibt es bald keinen bezirk mehr 'ohne vergangenheit'. wie wohnenstadtrat johann h a t z l nach einer projektbesprechung der 'rathaus-korrespondenz' mitteilte, soll nun auch donaustadt ein bezirksmuseum erhalten. das ehemalige 'pferdestrassenbahn-depot' auf dem kagranner platz soll entsprechend umgebaut und adaptiert werden. das gebaeude, das an sich schon ein stuecken vergangenheit demonstriert, wurde bis vor zwei jahren als strassenpflagedepot verwendet und steht nunmehr leer. die ausstellungsraeume, sanitaere anlagen und der heizraum werden im erdgeschoss untergebracht. dazu muessen etliche zwischenwaende abgetragen werden, die fussboeden entfernt und natuerlich auch der verputz erneuert werden. umfangreiche adaptierungsarbeiten sind auch im dachgeschoss vorgesehen, das als archiv und arbeitsraum ausgestaltet wird. die tramtraversen werden verstaerkt und der dachstuhl feuerhemmend verkleidet. auch ein blitzableiter und eine alarmanlage werden in das kuenftige museum eingebaut. die gesamt-kosten werden etwa 2,5 millionen betragen. (ba)

0856

9. august 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2024

k u l t u r :

=====

gemeinde wien subventioniert oekodorf

6 wien, 9.8. (rk) das oekodorf, das derzeit im wiener prater vom verein forum alternativ errichtet wird, erhaelt auch eine subvention der gemeinde wien. im rahmen dieses dorfs, dessen huetten aus altmaterial bestehen, wird auch eine ausstellung ueber alternative lebensformen gezeigt. zur foerderung der bestrebungen des vereins bewilligte der wiener stadtsenat mittwoch auf antrag von vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r eine subvention von 32.000 s. (pr)

0857

k o m m u n a l :

=====

stadtrat nittel: arbeiten im bevorzugten strassennetz
in den verkehrsschwachen sommermonaten

9 wien, 9.8. (rk) zum aufmacher einer wiener tageszeitung
"taeglich verkehrschao: hunderte baustellen in wien" erklarte
stadtrat nittel heute der "rathaus-korrespondenz":

"wie bereits vor wochen und monaten ueber die medien bekannt-
gegeben, wurden dringende reparaturmassnahmen im bereich des be-
vorzugten strassennetzes ganz bewusst in die verkehrsschwachen
sommermonate juli und august verlegt. bekanntlich werden in den
urlaubsmonaten 15 bis 20 prozent weniger fahrzeuge in den wiener
strassen gezaehlt weshalb es richtig erscheint, in dieser zeit die
reparatur der wichtigsten verkehrsrouten vorzunehmen. bei den bau-
arbeiten im heurigen sommer wurde auch darauf bedacht genommen,
dass parallele verkehrswege nicht zur gleichen zeit repariert wer-
den. zum beispiel wurde die nordbruecke in einer rekordzeit im mai
repariert und erst im anschluss daran die belagsarbeiten im
bereich der praterbruecke in angriff genommen. wenn erforderlich,
werden auf wichtigen **strassenzuegen** auch die wochenenden (prater-
bruecke) fuer die wiederherstellung herangezogen. auf diese weise
ist es moeglich, vorgesehene baetermine auf jeden fall einzuhalten
und in einzelfaellen sogar zu unterschreiten. der guertel, der die
wichtigste verkehrssader in wien ueberhaupt ist, wird jetzt an
vielen stellen repariert bzw. wurden jetzt verschiedene dienst-
stellen einbauten gestattet mit der strikten auflage, dass bis ende
august alle wesentlichen reparaturarbeiten abgeschlossen sind. das
ziel der intensiven strassenerneuerungs- und verbesserungsarbeiten
ist es, die wichtigsten routen des wiener strassennetzes mit ein-
setzen des vollen verkehrs im september den wienern wieder im
gewohnten ausmass zur verfuegung zu stellen.

9. august 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2026

diese reparaturen sind natuerlich mit behinderungen im verkehr verbunden, wofuer stadtrat nittel die autofahrer um verstaendnis bittet, doch kann jeder autofahrer selbst die beobachtung machen, dass er wegen des geringeren verkehrsaufkommens in diesen tagen trotz baustellen rascher als zu den uebrigen zeiten des jahres vorankommt.

darueber hinaus hat stadtrat nittel alle staedtischen dienststellen aufgefordert dafuer zu sorgen, dass nach fertigstellung der bauarbeiten die baustellen unverzueglich geraeumt werden.''

(red)

1215

k o m m u n a l :

=====

mayr: wien braucht industriebetriebe

10 wien, 9.8. (rk) finanzstadtrat h a n s m a y r kritisierte donnerstag die aeusserungen von oevp-bundesparteiobmann dr. m o c k , wonach die ansiedlung von general motors in wien abzulehnen sei. nach mayr beruht mocks meinung auf einer sehr pauschalen einschaeztung der situation. mock uebersieht das in den meisten europaeischen millionenstaedten vorhandene strukturproblem, dass der sekundaere sektor in den letzten jahrzehnten immer staerker zugunsten des tertiaeren sektors abnahm. es herrscht daher in wien zwischen den politischen parteien und interessenvertretungen uebereinstimmung, dass versucht werden muss, diesen trend abzuschwaechen, wenn nicht zu stoppen. daher muss auch das bemuehen der stadt wien, solche projekte wie das video-recorder-werk in liesing oder das motorenwerk in wien-aspersn zu realisieren.

das projekt von general motors wird weit ueber wien hinaus, vor allem in niederoesterreich, positive auswirkungen zeigen. es muss auch betont werden, dass dieses projekt an standortvoraussetzungen gebunden war, die in oesterreich nur der ballungsraum wien erfuellen konnte. die alternative hiess daher nicht "standort wien" oder ein standort in einem anderen bundesland, sondern, wenn wien nicht zum zuge gekommen waere, die realisierung in einem anderen staat.

der verzicht wiens auf die loesung eigener strukturprobleme haette daher in diesem falle anderen bundeslaendern nichts gebracht. es ist wirklich zu bedauern, dass dr. mock mit seiner stellungnahme versucht, in verschiedenen regionen oesterreichs gegebene strukturprobleme gegeneinander auszuspielen. kein wiener abgeordneter hat jemals gegen die grosszuegige foerderung der bundesregierung der region aichfeld-murboden in der steiermark opponiert, und es bleibt dr. mock als wiener abgeordneten vorbehalten, gegen die bundeshauptstadt stimmungsmache zu betreiben.

(sei)